

<b>Dressurturnier in Drzonkow / Polen</b>		Richter / -in: _____	Position: _____
KLASSE: in Polen: <b>P</b> >> in Deutschland: ~ <b>A</b>		Dressuraufgabe-Nr. <b>P-2</b> , national	Gesamt: max. <b>330 Pkt.</b>
Dauer: etwa 6 Minuten		Viereck: 20 x 60 m	
Reiter: _____		Reitverein: _____	
Pferd (mind. 4-jährig): _____		Startnr.: _____	Kopfnr.: _____

Nr.		Lektionen	Punkte	Korr.	Koeffizient	Note	Bemerkungen (Bewertungskriterien bei der Notengebung)
1.	A X	Einreiten im Arbeitstrab. Im Mittelpunkt halten, Unbeweglichkeit, Grüßen, im Arbeitstrab anreiten.					Qualität der Gänge, des Haltens und der Übergänge. Geraderichtung. Anlehnung und Durchlässigkeit im Genick.
2.	C EX	Linke Hand. Halbe Volte links (10 m).					Qualität des Trabs, Schwung, Regelmäßigkeit, Gleichgewicht, Biegung, Größe und Form der Halbvolute.
3.	XB BPAKV	Halbe Volte rechts (10 m). Arbeitstrab.					Qualität des Trabs, Schwung, Regelmäßigkeit, Gleichgewicht, Biegung, Größe und Form der Halbvolute.
4.	VI I	Schenkelweichen rechts. Geradeaus.			x2		Regelmäßigkeit, Gleichgewicht, Schwung. Korrekte Stellung. Korrektes und kontrolliertes Schenkelweichen.
5.	C MXK  K AFP	Rechte Hand. Durch die ganze Bahn wechseln im Arbeitstrab, Tritte verlängern, leichttraben. Arbeitstrab. Arbeitstrab.					Regelmäßigkeit, Gleichgewicht, Fleiß, Raumgriff, Rahmenerweiterung, Geraderichtung.
6.	PI I	Schenkelweichen links. Geradeaus.			x2		Regelmäßigkeit, Gleichgewicht, Schwung. Korrekte Stellung. Korrektes und kontrolliertes Schenkelweichen.
7.	C HXF  F	Linke Hand. Durch die ganze Bahn wechseln im Arbeitstrab, Tritte verlängern. Arbeitstrab.					Regelmäßigkeit, Gleichgewicht, Fleiß, Raumgriff, Rahmenerweiterung, Geraderichtung.
8.	A	Halten, 5 Sekunden Unbeweglichkeit, Anreiten im Mittelschritt.					Qualität des Haltens und des Übergangs. Erhaltung der Unbeweglichkeit.
9.	KR  RM	Durch die Bahn im freien (langen) Schritt wechseln. Mittelschritt.			x2		Präzise Linienführung, Regelmäßigkeit, Schwung, Losgelassenheit des Rückens (Dehnung), aktives Treten (Fleiß), Überfüßen (Raumgriff), Schulterfreiheit.
10.	M C	Arbeitstrab. Im Arbeitstempo links angaloppieren.					Präzise Ausführung und flüssiger Übergang. Qualität des Trabs und des Galopps.
11.	S	Auf dem Zirkel geritten (1-mal herum, 15 m), linke Hand.					Qualität des Galopps, Gleichgewicht, Biegung, Größe und Form des Zirkels. Selbsthaltung des Pferdes.
12.	SK	Galoppsprünge verlängern.			x2		Qualität des Galopps, Verlängerung der Tritte und Rahmenerweiterung. Gleichgewicht, Bergauf-Tendenz, Geraderichtung. Präzise und reibungslose Ausführung beider Übergänge.
13.	K	Arbeitsgalopp.					Qualität des Galopps, Gleichgewicht, Geraderichtung. Erhaltung der Bergauf-Tendenz.
14.	FX X Zwischen H und C	Durch die Bahn wechseln. Durchparieren zum Arbeitstrab.  Im Arbeitstempo rechts angaloppieren.					Geschmeidiger Bewegungsfluss und Gleichgewicht in Übergängen. Qualität des Trabs und des Galopps. Geraderichtung, Schwung.

15.	R	Auf dem Zirkel geritten (1-mal herum, 15 m), rechte Hand.					Qualität des Galopps, Gleichgewicht, Biegung, Größe und Form des Zirkels. Selbsthaltung des Pferdes
16.	RF	Galoppsprünge verlängern.			x2		Qualität des Galopps, Verlängerung der Tritte und Rahmenerweiterung. Gleichgewicht, Bergauf-Tendenz, Geraderichtung. Präzise und reibungslose Ausführung beider Übergänge.
17.	F	Arbeitsgalopp.					Qualität des Galopps, Gleichgewicht, Geraderichtung. Erhaltung der Bergauf-Tendenz.
18.	KXM Vor M	Durch die Bahn wechseln. Durchparieren zum Trab.					Geschmeidiger Bewegungsfluss und Gleichgewicht im Übergang. Qualität des Trabs und des Galopps. Geraderichtung, Schwung.
19.	MCE	Arbeitstrab.					Qualität des Trabs, Schwung, Gleichgewicht, Geraderichtung.
20.	E  Vor E  E	Auf dem Zirkel geritten (1-mal herum, 20 m), linke Hand, leichttraben, das Pferd den Hals allmählich vorwärts-abwärts dehnen und senken lassen (das sog. Zügel- aus-der-Hand-kauen-lassen). Zügel allmählich wieder aufnehmen. Arbeitstrab, geradeaus.			x2		Biegung, Größe und Form des Zirkels, Gleichgewicht, Losgelassenheit. Maultätigkeit (das Pferd folgt willig kauend der Reiterhand). Allmähliche Dehnung des Halses vorwärts-abwärts und nach unten. Zügel ohne Widerstand wieder aufnehmen.
21.	A X	Auf die Mittellinie abwenden. Halten, Unbeweglichkeit, Grüßen.					Qualität des Trabs, Geraderichtung und Gleichgewicht beim Halten, Anlehnung und Durchlässigkeit im Genick.
		Im Schritt am langen Zügel die Bahn bei A verlassen.					

### Gesamtnoten:

1.	Reinheit der Gänge (Ungebundenheit und Regelmäßigkeit)				
2.	Schwung (Frische, Tendenz zur Vorwärtsbewegung, Elastizität der Bewegungen, Rückentätigkeit und -losgelassenheit, Aktivität der Hinterhand)				
3.	Gehorsam und Durchlässigkeit des Pferdes (Aufmerksamkeit und Vertrauen, Harmonie, Losgelassenheit und Leichtigkeit der Ausführung, Anlehnung und Maultätigkeit, Leichtigkeit der Vorderhand).			x2	
4.	Sitz und Einwirkung des Reiter, Korrektheit in der Anwendung der Hilfen			x2	

**Wertnote:**

<b>Abzüge für Verreiten und Auslassungen:</b> das 1. Mal      0,5 % das 2. Mal      1 % das 3. Mal      Ausschluss  <b>Sonstige Fehler (2 Punkte) – laut der polnischen LPO und den FEI-Vorschriften (für internationale Reitturniere).</b>	<b>Gesamturteil:</b>
--	----------------------

**Endnote (Gesamtwertnote) [%]:**

Veranstalter und Veranstaltungsort (Anschrift):

Unterschrift des Richters / der Richterin

**Lubuski Związek Jeździecki, ZKS Drzonków, SKJ "FAVORIT" Racula**

Wojewódzki Ośrodek Sportu i Rekreacji im. Zbigniewa Majewskiego  
w Drzonkowie  
ul. Drzonków-Olimpijska 20  
66-004 Zielona Góra